

**Zusammenstellung  
der eingegangenen Anfragen für die  
Fragestunde der Kreistagssitzung  
am 14. September 2011  
- TOP 15 -**

**1. Anfrage von Herrn Frank Pach vom 24.08.2011:**

„In der Kreistagssitzung am 13. Juli 2011 wurden die notwendigen Mittel für die Sanierung der Schulsporthallen Dermbach und Bad Liebenstein bewilligt. Inbegriffen waren neben den Investitionen für die Dachinstandsetzung zugleich Investitionen für einen zweiten Rettungsweg (Dermbach) sowie jeweils für eine Akustikdecke (Dermbach und Bad Liebenstein).

1. In welchen Schulgebäuden des Wartburgkreises gibt es einen vergleichbaren Änderungs- und Investitionsbedarf für gesetzeskonforme Rettungswege wie in Dermbach?
2. In welchen Schulgebäuden im Wartburgkreis sind noch Investitionen für die Änderung und gesetzeskonforme Anpassung von Rettungswegen geplant?
3. In welchen Schulsporthallen des Wartburgkreises gibt es vergleichbare Geräuschprobleme wie in Dermbach und Bad Liebenstein?
4. In welchen Schulsporthallen des Wartburgkreises sind noch Installationen von Akustikdecken oder anderen Lärmreduzierungsmaßnahmen geplant?“

**2. Anfrage von Herrn Roland Kabisch vom 02.09.2011:**

„Bereits im September 2010 stellte die Fraktion SPD-GRÜNE einen Antrag, der dem Kreis die zahlreichen Vorteile der Nutzung und Produktion von Erneuerbaren Energien nahebringen sollte. Nachdem nun eine lange Zeit ohne erkennbare Ergebnisse und ohne eine aktive Informationspolitik verstrichen ist, möchte ich wenigstens die grundlegendsten Informationen über diesen Weg nachfragen. Im Interesse einer schnellen Beantwortung sind solche Fragen, die sich mit einem einfachen Ja oder Nein beantworten lassen, mit einem \* markiert.

Zum Thema Bezug von Ökostrom:

- Welche Landkreise und Kommunen sind dem Landrat bekannt, die bereits 100% Ökostrom beziehen?
- Der Landrat hat in der Vergangenheit geäußert, dass der Bezug von Ökostrom bis zu etwa 10 % teurer sein würde, als der Bezug umweltschädlichen Stroms. Hat der Landrat bei anderen Kommunen, die bereits Erfahrung mit dem Bezug von Ökostrom haben (s.o.) eine Bestätigung über diese Zahl erhalten können?\*
- Wie erklärt sich der Landrat, dass mehrere Kommunen entgegen seiner o. g. Einschätzung innerhalb von Einkaufsgemeinschaften Ökostrom sehr günstig beziehen und den Bezug explizit damit begründen, dass durch eine geschickte Ausschreibung Ökostrom günstiger zu erwerben ist, als Strom, der umwelt- und wirtschaftsschädigenden Abfall erzeugt? (Quelle bspw.: <http://www.landkreiskassel.de/aktuell/presse/archiv/10/10-1624.htm> )
- Wie viel radioaktiver Abfall wurde durch den Strombezug des Wartburgkreises seit dessen Bestehen erzeugt (in Kilogramm)?

- Hat der Landrat Informationen darüber, wo und wie diese radioaktiven Stoffe endzulagern sind?\*
- Hält der Landrat Atomstrom für sicher?\*
- Die Verwaltung stellt offenbar beim Bezug nicht erneuerbarer Energien derzeit die kurzfristige Gewinnmaximierung in den Vordergrund und übersieht evtl. noch langfristige Folgen für den Wartburgkreis. Ggf. hatte der Landrat noch keine Gelegenheit, sich ausführlich über die Auswirkungen des Strombezugs des Wartburgkreises zu informieren.  
Sieht der Landrat langfristige negative Auswirkungen oder moralische Bedenken (bspw. Generationengerechtigkeit) durch den Nichtbezug erneuerbarer Energien?\*

Zum Thema Produktion von Ökostrom:

- Für Photovoltaik geeignete Dachflächen sind alle Dachflächen, die bei Schrägdächern nicht nach Norden zeigen oder aus anderen Gründen ständig verschattet sind. Wie viele Quadratmeter an für Photovoltaikanlagen geeigneter Dachfläche (aufgeteilt in Schräg- und Flachdächer) existieren demnach in Kreishand? (Sofern eine genaue Erfassung aufgrund mangelnder Daten hierbei schwierig ist, reicht eine Schätzung auf etwa 100m<sup>2</sup> genau völlig aus.)
- Gab es seit dem Jahr 2008 eventuell Anfragen an das Landratsamt von Bürgerinnen und/oder Bürgern, die Dächer in kreislicher Hand für Photovoltaikanlagen nutzen wollten?\*
- Welche Fördermittel für Kommunen sind dem Landrat bekannt, die die Nutzung von Photovoltaikanlagen attraktiver machen sollen?
- Nutzt der Landkreis derzeit diese Fördermittelpotentiale aus?\*

### **3. Anfrage von Herrn Dr. Hans-Jörg Lessig vom 07.09.2011:**

„In der Kreistagssitzung am 16.03.11 hat der Kreistag das Schulnetz für die staatliche Berufsbildende Schule des Wartburgkreises ab dem Schuljahr 2011/2012 auf unbefristete Zeit beschlossen. Mit der Veränderung wurde gemeinsam mit dem Landkreis Gotha, dem Ilmkreis und der Stadt Eisenach die Berufsbildungsregion West gegründet.

Der Ostthüringer Zeitung vom 31.08.2011 war zu entnehmen, dass ein in dieser Region entwickeltes Schulnetzkonzept für den Ostkreis vom Bildungsministerium nur für ein Jahr genehmigt wurde.

Ich frage den Landrat:

1. Inwieweit ist das vom Kreistag beschlossene Schulnetz durch das Bildungsministerium bestätigt?
2. Wenn noch keine endgültige Bestätigung vorliegt, besteht auch für Bildungsregion West die Gefahr einer nur kurzen zeitlichen Genehmigung oder gar einer Ablehnung?“

### **4. Anfrage von Frau Silke Neuber vom 07.09.2011:**

„In Beantwortung einer Anfrage vom 17.11.2010 zum Schulobstprogramm wurde von Frau Döring die Information gegeben, dass 17 Grundschulen und 2 Förderzentren die Teilnahme an diesem Programm beantragt hätten.

Eine weitere Mitteilung lautete, dass abzuwarten sei, wann die Bestätigung für das Schuljahr 2010/11 erfolge. Zwischen dem 4. April 2011 und dem 4. Juli 2011 wurde in insgesamt 15 Schulen des Wartburgkreises eine Projektwoche zum Thema „Obst und Gemüse“ (Kreisjournal vom 05.04.2011 - Ausgabe 07/11) durchgeführt.

Ich frage den Landrat:

1. Sind nur diese 15 Schulen von den antragstellenden 17 Grundschulen und 2 Förderzentren in das Schulobstprogramm des vergangenen Schuljahres aufgenommen worden?
2. Wenn Ja, warum die anderen Schulen nicht?
3. Wie ist dieses Programm in den Schulen angenommen worden?
4. Müssen oder mussten sich die bereits im vergangenen Schuljahr bestätigten Schulen genau so wie neu interessierte Schulen für das Schuljahr 2011/12 über den Schulträger dafür bewerben?
5. Wie ist der Stand der Antragstellung bzw. Bestätigung?
6. Hat die Kürzung der Mittel für das Schulobstprogramm Auswirkungen auf den Wartburgkreis?
7. Wenn Ja, welche sind das?“